

CDU setzt auf großflächigen Einzelhandel

Nach Klausurtagung Schwerpunkte gesetzt

SOEST. (Lim) In einer Klausurtagung hat die Soester CDU Themenschwerpunkte für die Arbeit in den kommenden fünf Jahren definiert. „Wir wollen Zeichen setzen“, so Fraktionsvorsitzender Ingo Dietscheidt, „um die Stadt für die Zukunft zu gestalten.“

Im Fokus der Christdemokraten stehen dabei die Themen Stadtentwicklung und Wirtschaft. Das ehemalige Finanzamt etwa sei geradezu prädestiniert, die Stadt voranzubringen. Dietscheidt: „An dieser Stelle wünschen wir uns großflächigen Einzelhandel von hoher Qualität.“ Bereits jetzt fehle der Stadt eine entsprechende Option. In der Vergangenheit hätten zahlreiche Anfragen attraktiver Einzelhandels-Interessenten negativ beantwortet werden müssen, weil es an Flächen von 1500 und mehr Quadratmetern fehle.

„Diese Chance haben wir nun“, ist Dietscheidt überzeugt und erteilt damit alternativen Konzepten, die sich für das Finanzamts-Gelände Wohnbebauung mitten in der Innenstadt wünschen, eine klare Absage.

Deutlich positioniert sich die CDU auch in der Frage „Verlagerung und Expansion von Kuchenmeister“ und „Ansiedlung von Möbel Finke“. „Zu beiden Vorhaben steht die CDU und wird diese nach Kräften unterstützen“, verdeutlicht Dietscheidt. Hier

gehe es um Arbeitsplätze und darum, den Standort Soest noch attraktiver zu machen.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es nach Meinung der CDU auch eine Erweiterung der bestehenden Gewerbeflächen. Besonders bei Anfragen von Interessenten nach größeren Arealen sei man schlecht aufgestellt. Deshalb soll in unmittelbarer Autobahnnähe ein Industriegebiet erschlossen werden.

Zum Thema Wohnen haben die Christdemokraten ebenfalls klare Vorstellungen. Dietscheidt: „Der Trend geht eindeutig wieder Richtung Innenstadt. Vor allem ältere Menschen suchen Wohnraum im Zentrum.“ Darauf müsse die Stadt reagieren und entsprechende Konzepte entwickeln.

Reagieren müsse man auch auf das Bestreben der umliegenden Kommunen, die Soester Schullandschaft auszuhehlen. Dietscheidt: „Die Planungen in Möhnesee und Welper mit eigenen Realschulzweigen passen angesichts rückläufiger Schülerzahlen nicht mehr in die heutige Zeit.“ Die Stadt Soest habe in den letzten Jahren enorm in die weiterführenden Schulen investiert und halte ein nahezu konkurrenzloses Angebot vor.

Dietscheidt regt daher einen Zweckverband unter Beteiligung der vier Nachbarkommunen an, um das Thema Schule auf breiter Basis zu diskutieren.



Stärkung des Ehrenamts: Christiane Mackensen, Ingo Dietscheidt und Wanda Niermann setzen sich für die Einführung der Ehrenamtskarte in Soest ein.

Foto: Hans-Albert Limbrock